

treffen, aber mit zunehmendem Alter entwickeln Frauen eine deutlich höhere Anfälligkeit gegenüber Schlafstörungen. Erste Steigerungen zeigen sich im Alter zwischen dem 35 und 40 Lebensjahr. Je älter Frauen werden, desto häufiger leiden sie unter Schlafstörungen.

Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Frauen ihren Schlaf anders beurteilen als Männer. Männer beurteilen einen guten Schlaf danach, wie ausgeschlafen sie sich am nächsten Morgen fühlen. Frauen dagegen beurteilen ihren Schlaf danach, wie lange sie geschlafen haben und wie häufig sie während der Nacht aufgewacht sind.

Im Vergleich zu den Männern haben Frauen durchschnittlich einen leichteren Schlaf. Männer schlafen tiefer und wachen seltener auf, während Frauen leichter durch Geräusche in ihrem Schlaf gestört werden und sich weniger erholt fühlen.

(aus: „Schlaf“, www.medizininfo.de, gekürzt und adaptiert)

7.1.3 Fügungen und grammatische Mittel zum Gegenüberstellen und Vergleichen

Fügungen

N und N sind $\left[\begin{array}{l} \text{gleich} \\ \text{verschieden} \\ \text{unterschiedlich} \end{array} \right.$

$\left[\begin{array}{l} \text{in der Eigenschaft X} \\ \text{unter dem Gesichtspunkt X} \\ \text{insofern, als ...} \\ \text{in dem Punkt, dass ...} \\ \text{bezüglich X / in Bezug auf X} \\ \text{hinsichtlich X} \end{array} \right.$

F vergleicht A mit D

F unterzieht A₁ und A₂ einem Vergleich

F führt einen Vergleich von D und D durch

F nimmt eine Gegenüberstellung von D und D vor

F trifft eine Unterscheidung zwischen D und D

F grenzt A von D ab

$\left[\begin{array}{l} \text{die Beziehung zwischen D und D} \\ \text{das Verhältnis zwischen D und D} \\ \text{das Verhältnis von D zu D} \end{array} \right.$

F macht einen Unterschied zwischen D und D $\left[\begin{array}{l} \text{macht deutlich, dass ...} \\ \text{ergibt A} \\ \text{führt zu dem Ergebnis / Resultat X} \end{array} \right.$

zum Vergleich mit D wird N herangezogen

im Vergleich zu D erweist sich N als besser / stärker / schwächer

vergleicht man A mit D, (so) zeigt sich N

N unterscheidet sich von D darin, dass ... / in D

N und N weisen einen wichtigen Unterschied auf

der Unterschied zwischen D und D $\left[\begin{array}{l} \text{äußert sich in D} \\ \text{liegt in D} \\ \text{besteht darin, dass ...} \end{array} \right.$

in Bezug auf A unterscheiden sich N und N erheblich / stark / deutlich voneinander

bei D lassen sich N₁ und N₂ unterscheiden

bezüglich G ist als Unterschied festzuhalten, dass ...

im Unterschied zu D hat N die Eigenschaft X

im Gegensatz zu D ist N durch A gekennzeichnet (geprägt)

anders als N lässt sich N durch A charakterisieren

im Kontrast zu D zeichnet sich N durch A aus

in Abgrenzung zu D ist für A N charakteristisch

N wird zu D ins Verhältnis gesetzt

der Unterschied zwischen D und D liegt in D

aus D ergibt sich ein / kein Unterschied zwischen den beiden D

im Verhältnis zu D hat N die Eigenschaft X

der Eigenschaft X von D₁ steht die Eigenschaft Y von D₂ gegenüber

in dem Aspekt X

$\left[\begin{array}{l} \text{unter dem Aspekt X} \\ \text{hinsichtlich G} \end{array} \right.$ sind N und N gleich

im Hinblick auf A

Grammatische Mittel zum Ausdruck von Gegenüberstellung und Vergleich

Adverbien:

hingegen, dagegen, allerdings, jedoch

Subjunktionen, die einen Nebensatz einleiten:

während, wogegen, wohingegen

Konjunktionen, die zwei Hauptsätze verbinden (können):

auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite

einerseits ..., andererseits

zwar..., aber

7.1.4 Umformungsübung: „Schlaflosigkeit“

Aufgabe: Formulieren Sie die kursiv gedruckten Satzglieder um.

1. *Im Vergleich zu den Männern leiden Frauen im Alter zwischen 50 und 79 Jahren häufiger an Schlaflosigkeit.*

_____ Männer mit Frauen im Alter zwischen 50 und 79 Jahren, so zeigt sich, dass letztere häufiger an Schlaflosigkeit leiden.

